



## Aktuelle Infos aus dem Kinderheim Poconas und den anderen Standorten in Bolivien

Liebe Unterstützer und Unterstützerinnen,

in dieser Ausgabe lesen Sie:

- *Aktuelles aus dem Kinderheim*
  - Kindergeburtstag
  - Zahnarztdiplom von Vanesa Vallejos
  - Preissteigerungen und deren Einfluss auf Poconas
- *Politische Situation*
- *Besuch* der Generaloberin Schwester Gladys zur Anna-Oktag
- *Weihnachtsgruß und Rückblick* aus Poconas von Schwester Veronica



*Das Poconas-Team bedankt sich für ihre Unterstützung  
und wünscht Ihnen eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit*



## *Aktuelles aus dem Kinderheim*

### *Gemeinsame Geburtstagsfeier für alle Kinder in Poconas*

Da im Kinderheim nicht jeder Geburtstag eines Kindes einzeln gefeiert werden kann, haben die Schwestern beschlossen, dass einmal im Jahr im Kinderheim Poconas eine große Geburtstagsfeier stattfindet. Immer am letzten Sonntag im September erhalten alle Kinder ein kleines Geburtstagsgeschenk. Dies ist den Schwestern auch möglich durch die Unterstützung und die Partnerschaft mit St. Anna, Düren.

Der Tag beginnt mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Hauskapelle in Poconas.



Anschließend treffen sich alle im großen Gemeinschaftssaal im Kinderheim.

An jedem Platz finden die Mädchen dann ein Geschenk. Die Freude ist natürlich groß, wenn der Überraschungsbeutel ausgepackt werden kann.

Für die Geburtstagsfeier haben einige Mädchen kleine Darbietungen vorbereitet und führen diese mit Begeisterung und viel Herzblut auf.





Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt, bei leckeren Getränken und selbstgebackenem Kuchen lassen es sich alle gut gehen.

Mit anschließendem Tanz und viel Musik klingt dann die jährliche Geburtstagsfeier aus.

## ***Erfolgreiches Zahnmedizinstudium von Vanesa Vallejos***

Die Schwestern sind stolz wieder einem Mädchen aus dem Kinderheim (mittlerweile eine junge Frau) eine Ausbildung und ein erfolgreiches Studium ermöglicht zu haben.

Vanesa wurde am 10. Dezember 1999 in San Nicolás, Tarija, geboren.

Sie kam mit 4 Jahren ins Kinderheim nach Poconas.

Sie hat 6 Jahre die Grundschule besucht und ist anschließend 6 Jahre in Sucre zum Gymnasium gegangen und hat dort ihr Abitur gemacht. Danach hat sie sich für ein Studium der Zahnmedizin an der „Universidad de San Francisco Xavier de Chuquisaca“ in Sucre entschlossen und hat nach 5 Jahren erfolgreich am 27. September 2024 ihr Studium mit dem großen Staatsexamen abgeschlossen.



Vanesa (2.v.r.) mit ihren Kommilitonen /-Innen bei der Diplomübergabe



Im Kinderheim ist nicht nur Schwester Rita stolz auf den Studienabschluss von Vanesa, sondern auch die seit Jahren im Heim arbeitende Hauslehrerin Raquel (links im Bild).



Nach der Übergabe der Diplome wurde mit den anderen Absolventinnen im angesagten Disco-Restaurant Joy-Ride angestoßen und gefeiert.

Vanesa hat im letzten Jahr ein Praktikum in einem Kinderkrankenhaus und in der Provinz in den Anden absolviert.

Da sie gerne vor ihrem weiteren Berufsstart noch ein soziales Jahr in Deutschland machen möchte, arbeitet sie zurzeit ehrenamtlich für die deutsch / bolivianische Bruderschaft in der Stadt Camiri. Hier hat sie gleichzeitig Gelegenheit an Sprachkursen teilzunehmen, um die deutsche Sprache zu erlernen.

Dies ist Vorschrift, um nächstes Jahr ihren Freiwilligendienst in Deutschland absolvieren zu können.

Vielleicht ergibt sich dann auch ein Besuch in Düren.

In ihrer Freizeit liest sie gerne und schaut sich Filme oder Dokumentationen an.

*Wir können aus Düren nur herzlich gratulieren und Vanesa viel Erfolg für ihren weiteren beruflichen Weg wünschen.*

## *Preissteigerungen und deren Einfluss auf Poconas*



*Schwester Rita schrieb uns* in ihren letzten Mails folgendes:

Obwohl hier erst Frühlingsbeginn ist, herrschen schon tagsüber Temperaturen zwischen 27 und 30 Grad. Die Erde ist sehr ausgetrocknet und benötigt dringend Regen.

Besonders in der Ebene Boliviens (in der Chiquitania) brennen noch immer die Wälder.

Bolivien wird nämlich in diesem Jahr von verheerenden Waldbränden heimgesucht. Seit Juni wüten die Feuer besonders in den Regionen in der Ebene. Circa 3,8 Millionen Hektar Land sind durch die Brände zerstört worden. Eine der Ursachen ist die Tradition des „Chaqueo“, dabei wird das Ackerland

vor der Bepflanzung abgebrannt. Diese Brände sind oft durch starken Wind und die andauernde Trockenheit auf die intakten Wälder überggesprungen. Zusätzlich sind Brände bewusst gelegt worden, um wirtschaftliche Vorteile zu erlangen. Insgesamt sind dadurch Schäden in Millionenhöhe entstanden und zudem verschlechterte sich die Luftqualität nicht nur in den betroffenen Regionen, sondern auch in weiter entfernten Städten.

### *Sorge bereitet den Schwestern auch die allgemeine finanzielle Situation Boliviens.*

Um die Versorgung der Kinder im Heim sicherzustellen, müssen die Schwestern regelmäßig größere Geldbeträge von ihrem Konto abheben. Dies wird jedoch immer schwieriger da die Summen, die abgehoben werden können, zunehmend eingeschränkt werden. So werden sie wahrscheinlich für die nächsten 2 Monate nur 5000,- US Dollar in der Landeswährung Bolivianos erhalten, dies entspricht ca. 35000,- Bolivianos. Anfang Oktober schrieb Schwester Rita, dass sie kein Bargeld mehr im Hause hatte und nur mit Müh und Not 6900,- Bolivianos von der Bank bekommen hat.

Vor dem Hintergrund der Preissteigerungen ist dies für die Sicherstellung der Versorgung der Kinder ein Problem.

Manche Preise haben sich teilweise verdoppelt, hier einige Beispiele:

- 1 kg Hähnchen kostet **25-30 Bolivianos**, ehemals nur **13 Bs.**
- 20 kg Reis kosten z.Zt. **540 Bs.**, ehemals **325 Bs.**
- die jährlichen Stromkosten sind auf **über 9000,- Bs.** gestiegen

Die Schwestern versuchen deshalb, möglichst viele Mädchen, die noch Angehörige auf dem Land haben, in den ab Anfang Dezember anstehenden 2-monatigen Sommerferien zu ihren Verwandten in Ferien zu schicken.

## *Politische Situation*

Die bolivianischen Josefsschwestern sorgen sich auch um die Auseinandersetzungen in der regierenden Partei MAS. Die Spaltung zwischen den Anhängern des regierenden Präsidenten Arce (Arcistas) und denen des ehemaligen Präsidenten Morales (Evistas) führte in den letzten Wochen zu einer politischen Krise.

Die Evistas-Anhänger blockierten wochenlang die Straßen und schränkten dadurch den Transport von Lebensmitteln und Treibstoff massiv ein. Sodass die Regierung ca. 3000 Polizisten einsetzte, um die Blockaden auf den wichtigsten Straßen zu räumen.

Hintergrund ist teilweise der Versuch der Evistas-Anhänger bei den Wahlen im Jahr 2025 eine erneute Präsidentschaftskandidatur von Evo Morales durchzusetzen, obwohl ein Verfassungsurteil eine weitere Kandidatur des ehemaligen Präsidenten nicht zulässt.

## *Besuch der Generaloberin Gladys zur Anna-Oktav*

Am letzten Wochenende der Anna-Oktav waren die Generaloberin Schwester Gladys und ihre Mitschwester Maria Isabel zu Besuch in Düren. Anlass war der Besuch der Anna-Oktav und zusätzlich die Verabschiedung von Pfarrer Hans-Otto von Danwitz in der Schlussandacht am Sonntagnachmittag.

Schwester Gladys überbrachte die Grüße aus Bolivien und dem Kinderheim Poconas und bedankte sich bei allen Wohltätern, die das Partnerschaft Projekt unterstützen.



Ein besonderer Dank galt „Padre Hans-Otto“ für sein Engagement, seine Begleitung und seine Besuche im Kinderheim. Ohne die jahrzehntelange Unterstützung aus Düren sei die Arbeit der Schwestern in Bolivien im Kinderheim nicht so erfolgreich möglich gewesen.

Schwester Gladys (i. Bild re.) bekräftigte, dass alle in Bolivien unter dem Motto **„die Liebe Christi drängt uns“** mit Begeisterung und Engagement weiterarbeiten werden.

Mit dem Wunsch an Padre Hans-Otto: „Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie das Kinderheim Poconas-Sucre nicht vergessen und uns in drei Jahren zum 50jährigen Partnerschaftsjubiläum in Bolivien besuchen würden“ endete ihre kurze Ansprache.

***Weihnachtsgruß und  
Rückblick aus Poconas  
von Schwester Veronica***



*HERMANAS DE SAN JOSE*

*DE TREVERIS*

***Christus wurde für Dich geboren!***

Liebe Freunde und Freundinnen, Spender und Spenderinnen,

die Schwestern vom Heiligen Josef in Sucre wenden sich mit großer Zuneigung an jeden von Ihnen und wir möchten die Gedanken Papst Franziskus vom letzten Weihnachtsfest mit Ihnen teilen.

Er betonte, dass uns die Geburt des Herrn „mit Zuversicht und Hoffnung erfüllt“. Er bekräftigte, dass es „die Nachricht ist, die den Lauf der Geschichte verändert“ und wahre Freude bringt, die nicht die „flüchtige Freude der Welt oder die Freude der Unterhaltung“ ist, sondern eine „große Freude“, denn sie macht uns „groß“.

*Christus wurde für Sie geboren!*

Er erinnerte daran, dass wir heute „die Gewissheit einer noch nie dagewesenen Hoffnung haben, nämlich für den Himmel geboren zu sein“, und bemerkte, dass „inmitten der Finsternis der Erde heute in Bethlehem eine unauslöschliche Flamme entzündet worden ist; heute herrscht inmitten der Finsternis der Welt das Licht Gottes“.

„Freuen wir uns über diese Gnade!

*Freut euch*, ihr, die ihr Vertrauen und Gewissheiten verloren habt, denn ihr seid nicht allein: Christus ist für euch geboren!

*Freut euch*, ihr, die ihr die Hoffnung aufgegeben habt, denn Gott hält euch seine Hand hin; er zeigt nicht mit dem Finger auf euch, sondern bietet euch seine kleine Hand als Kind an, um euch von euren Ängsten und Mühen zu befreien, um euch zu zeigen, dass ihr in seinen Augen wertvoll seid wie kein anderer“.

Es ist eine sehr schöne Betrachtung voller Hoffnung und innerer Freude, diese Freude vergeht nicht so leicht, sie ist etwas, das bleibt, auch wenn es äußere Traurigkeit gibt und Sorgen. Jesus ist immer da und begleitet uns. Der Glaube ist das, was uns trägt und uns Hoffnung gibt.

Mit dieser Kraft und dem Vertrauen auf Gott verbrachten wir dieses Jahr 2024. Wir, die vier Schwestern in der Gemeinschaft von Sucre, arbeiten in verschiedenen Bereichen, wie z.B. in der Seelsorge, der Erziehung, im Kleinkinderheim und im Internat.

In diesem Jahr haben wir Gott für 60 Jahre Präsenz in Bolivien gedankt. Die



Eucharistie wurde in der Metropolitkathedrale der Stadt Sucre unter dem Vorsitz von Erzbischof Ricardo Centellas gefeiert, die Lieder wurden von Mädchen und jungen Frauen aus dem Internat vorbereitet, alle Josefsschwestern aus den verschiedenen Gemeinschaften Boliviens kamen.

Wir wurden von vielen Freunden und Freundinnen, Priestern und Ordensleuten begleitet. Die Schwestern, die kamen, wurden von kleinen

Delegationen von Kindern und älteren Menschen begleitet. Es war auch eine Gruppe aus Deutschland von der Theologischen Fakultät Trier da, begleitet von Pfarrer Michael Meyer und Pfarrer Martin Lörsch. Wir möchten Ihnen allen für ihre Gebete danken, die uns auf unserer Reise stärken.



### ***Wir möchten Ihnen einen Einblick unserer Aktivitäten 2024 geben:***

Im Kleinkinderheim „San José de Poconas“ haben wir 32 Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren aufgenommen. Einige wurden in Bolivien und im Ausland, wie z.B. in Italien, adoptiert. Andere Kinder wurden aufgenommen und sind ständig hier. Unter ihnen sind Kinder mit gesundheitlichen Problemen; so z.B. wurde vor 3 Monaten ein 5 Monate altes Baby mit fetalem Alkoholsyndrom (Alkoholmissbrauch der Mutter in der Schwangerschaft und Stillzeit) gebracht. Am Anfang war es schwierig, sie an reine Milch zu gewöhnen, aber jetzt geht es ihr besser.

Es gibt ein Mädchen, das eine sehr empfindliche Haut hat: beim Schwitzen wird ihre Haut gereizt und es bilden sich Abszesse. Wir sind in ständiger Behandlung mit dem Dermatologen.

Seit einigen Jahren haben wir ein Mädchen mit einer verformten Hüfte. Dieses Jahr hatte sie zwei Operationen, die gut verlaufen sind, und sie erholt sich noch. Wahrscheinlich wird sie in der Lage sein, Physiotherapie zu beginnen und laufen zu lernen, damit sie unabhängig sein kann. Leider ist dies nicht das einzige Problem, das sie hat. Wir können sehen, dass sie wohl eine Art Behinderung oder ein Syndrom hat. Für weitere genetische Untersuchungen muss sie in eine andere Stadt gebracht werden.



Im Internat in San José Poconas leben wir dieses Jahr mit 45 Mädchen, Jugendlichen und Studentinnen, von denen einige seit ihrer Geburt bei uns aufwachsen, andere kamen später dazu. Sie kommen, um in der Stadt ihren Schulabschluss machen zu können, da es in vielen Dörfern keine weiterführende Schule gibt.

Eine andere Situation ist, dass Eltern nach Chile oder Spanien auswandern, um eine bessere Zukunft für ihre Kinder zu suchen und ihre Kinder zurücklassen (müssen).

Am Ende des Jahres blieben 40 Personen übrig, von denen zwei junge Frauen einen Freiwilligendienst im Rahmen der Partnerschaft Bolivien - Trier und Hildesheim leisten. Eine von ihnen ist in Deutschland im Bistum Trier, genauer gesagt in Serrig. Im Hofgut Serrig leistet Noeleny bei der Lebenshilfe Trier ihren Freiwilligendienst und lebt bei einer Gastfamilie in der Nähe im Ort Ayl. Sie hat ihr Studium im Bereich Tourismus abgeschlossen und wird nach ihrer Rückkehr ihre Abschlussprüfungen absolvieren, um ihren Berufsabschluss zu machen.

Die andere junge Frau ist in Bolivien und leistet einen Freiwilligendienst in Bolivien. Vanesa ist die Schwester von Noeleny. Vanesa ist Zahnärztin und hat ihr Studium abgeschlossen und das Diplom erhalten. Sie wird 2025 nach Deutschland gehen und in Koblenz ihren Freiwilligendienst leisten.

Wir haben 12 junge Frauen, die ein Stipendium erhalten. Sie kommen aus sehr armen Gemeinden und haben die Möglichkeit zu studieren und so weiterzukommen.

Auch in diesem Jahr haben wir 9 Abiturientinnen, und es ist eine Freude für uns, sie wachsen und erfolgreich zu sehen.



Die Aktivitäten, die zusätzlich im Internat stattfinden, sind:

**Musikunterricht** dank der Organisation Sardovaya (Wohlbefinden für alle), einer Organisation mit Sitz in Himmelkron, einer Gemeinde im Landkreis Kulmbach, im Bundesland Bayern.

Im Laufe des Jahres lernen die Mädchen verschiedene Blasinstrumente (Quena, Zampoña, Sancas usw.) und Saiteninstrumente (Gitarre, Charango) zu spielen.



Wir sind dafür sehr dankbar, denn es ist eine großartige Gelegenheit für die Mädchen und Jugendlichen ein Instrument zu erlernen.

Wir haben auch **Ballettunterricht**, der dieses Jahr wieder aufgenommen wurde. Die Lehrerin kommt ehrenamtlich einmal pro Woche. Die Mädchen sind sehr glücklich mit diesen Aktivitäten.

Schwester Arminda arbeitet in der Apostelgemeinde Santiago im Stadtviertel Japón, insbesondere in der Kapelle San Antonio, wo sie die Sakramente der Erstkommunion und der Firmung und andere pastorale Aktivitäten vorbereitet. Weiter ist sie als Religionslehrerin in der Schule von Recoleta tätig.



Schwester Mery und Schwester Verónica arbeiten in der Pfarrei Christkönig mit, insbesondere in der Kapelle der Jungfrau von der Wunderbaren Medaille. Sie bereiten die verschiedenen Sakramente vor, begleiten die pastoralen Gruppen und konnten dank Adveniat eine Finanzierung für den Neubau des kleinen Pfarrheims neben der Kapelle erhalten.

Schwester Rita ist die Oberin der Gemeinschaft, die unseren Weg als Gemeinschaft in Sucre vorantreibt und weiterhin für die Verwaltung des Internats zuständig ist.

Wir wollten diese Erfahrungen mit Ihnen teilen und jedem von Ihnen für ihre Unterstützung und Zuneigung zu unseren Projekten danken.

***Wir wünschen Ihnen alles Gute für die Weihnachtsfeiertage und ein Jahr 2025 voller Segen, möge Gott Ihren Weg stets begleiten.***

*Mit großer Zuneigung,*

*Ihre bolivianischen Joseffschwwestern aus dem Kinderheim Poconas in Sucre*



***\*\*\* Wir wünschen Ihnen eine geruhssame Adventzeit  
und ein gesegnetes Weihnachtsfest! \*\*\****



**Idee:** ... bei besonderen privaten oder firmeninternen Anlässen um eine Spende für das Kinderheim Poconas bitten

**Idee:** ... 25 oder 50 Euro überweisen und damit ein Heimkind für ein Jahr mit Schul-, Sportkleidung oder Schuhen ausrüsten

**Idee:** ... eine „Brötchenpatenschaft“ für ein Kind übernehmen zur Versorgung eines Kindes mit nahrhaften Backwaren

## **Danke für die langjährige Unterstützung**

**Spendenkonto: Pfarre St. Lukas  
Sparkasse Düren  
IBAN: DE20 3955 0110 0000 6133 72  
Stichwort: Poconas**

***Nutzen Sie den beiliegenden Überweisungsträger,  
bei Angabe ihrer Anschrift erhalten Sie eine Spendenquittung***

Weitere Informationen über das  
Partnerschaftsprojekt Poconas finden Sie unter:  
<https://www.st-lukas.org/thema/eine-welt-2/kinderheim-poconas/>  
oder kontaktieren Sie

*Scan  
mich!*



**Rudolf Meurer Tel. 0160 93840821, Uli Flatten Tel. 0163 3580800,  
Thomas Lersch Tel. 01578 7229626, Thomas Graßmann Tel. 0171 7018546**

IMPRESSUM:

Kath. Pfarre St. Lukas, Gemeinde St. Anna  
Annaplatz 8, 52349 Düren  
Redaktion: Ernst Joachim Stinkes (ViSdP), Rudolf Meurer